

Diözesanarchiv von Schwaben.

Organ für Geschichte, Altertumskunde,
Kunst und Kultur der Diözese Rottenburg und der angrenzenden Gebiete.

Herausgegeben und redigiert von Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg.

Beiträge, Korrespondenzen etc., Rezensionen-Exemplare, Tauschzeitschriften etc. wollen stets direkt an Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg, Bestellungen und Reklamationen an die Expedition des „Deutschen Volksblatts“ in Stuttgart, Urbanstraße 94, gerichtet werden.

Ar. 40/41.
1901.

Erscheint monatlich einmal und ist halbjährlich durch die Post zum Preis von M. 1.90 ohne Bestellgebühr; durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einlieferung des Betrages direkt von der Expedition um M. 2.10 (außerhalb des deutsch-östr. Postgebietes M. 2.20) zu beziehen; einzelne Nummern 40 Pf. Annoncen etc., welche der Richtung dieser Zeitschrift nicht zuwiderlaufen, werden von der Expedition entgegengenommen und pro Zeilzeile oder deren Raum mit 15 Pf. buchhändlerische Beilagen, Prospekte etc. nach Uebereinkunft berechnet.

49.
Jahrgg.

Die Säkularisation in Württemberg.

Von Amtsrichter a. D. Beck.

Grundgesetze lösen sich auf der
festesten Staaten,
Und es löst der Besitz sich los
vom alten Besitzer,
Freund sich los von Freund; so löst
sich Liebe von Liebe.
Goethe.

Das Herankommen des Zeitpunktes, an welchem sich die über die kathol. Kirche in Deutschland hereingebrochene, schwere Katastrophe der schon auf dem berückichtigten Mainzer Kongresse v. J. 1798 u. dann im Luneviller Frieden von 1801 zu Entschädigungs- u. Abfindungszwecken vereinbarten u. schließlich i. J. 1803 durch den Reichsdeputationshauptschluß endgültig beschlossenen Säkularisation zum 100. Male jährt, legt, nicht ohne schmerzliche Erinnerungen wachzurufen, einen Rückblick auf jene große Zertrümmerung der Kirche nahe. Bei dieser unserer, auf vielfachen Wunsch gegebenen, Rückschau sehen wir von einer Einleitung über die Säkularisation i. Allg., d. h. über deren wahres Wesen in religiöser, rechtlicher und politischer Hinsicht, deren Gesch., Vorboten, Entstehung, über die von langer Hand her, insbes. durch eine massenhafte Flug- und Agitationschriften-Litteratur (man zählt deren über 11 000 St.) betriebenen Vorbereitungen derselben u. s. w., ebenso über die einzelnen Orden ab, da ja darüber schon so Vieles geschrieben worden ist u. Manches nur zu wiederholen wäre. Es genüge hier, an der Auffassung festzuhalten, wie die Säkularisation in Wahrheit — mag man dagegen sagen was man will — nichts anderes als ein ungeheurer himmelschreiender Rechtsbruch

war und wie an der landläufigen Behauptung, die Klöster haben sich überlebt und seien nicht mehr zeitgemäß gewesen, von der katholischen Kehrseite aus gesehen, nur so viel Wahres ist, daß manche Kl. (namentlich reichsunmittelbare), allerdings an ihrem damaligen Geschieke nicht ohne Schuld — „ex te perditio, Israel!“ — waren, soferne sie da und dort im Laufe des 18. Jahrhunderts von ihren Regeln abgewichen und weltlichen Neuerungen, ja sogar der Aufklärung Eingang verschafft hatten. Dies hätte aber nur eine Reform, um welche es freilich den damaligen Machthabern gar nicht zu thun war, nicht aber eine so radikale Aufhebung gerechtfertigt; und gegenüber der vielfach gehörten Behauptung von der ferneren politischen Unhaltbarkeit der Reichsstifte hätte sich immerhin fragen lassen, ob dieselben unter Aufgabe ihrer Souveränität u. Abtretung eines entsprechenden Teiles ihres Gebietes, als rein geistliche Anstalten nicht hätten weitergeführt werden können?! Allein — ihr Untergang war einmal beschlossen; so lag es im Zeitgeist, welcher nichts als Nebelwollen, Feindseligkeit, Haß, Spott und Verachtung für das Ordenswesen hatte, wozu dann noch sehr materielle Beweggründe mitwirkten! Im großen Ganzen sind die Vorwürfe der Unkirchlichkeit etwas übertrieben worden und die Klöster ihren Pflichten nachgekommen; in den ersten Zeiten die Pioniere der Kultur, wurden sie in der Folge Pflegestätten der Frömmigkeit, des Seeleneifers, der Wissenschaft, Kunst u. Wohlthätigkeit. Insbesondere gingen ihre Leistungen auf charitativem Gebiete, sowohl der großen Gotteshäuser als der